

Pressemitteilung

NUI-Regionenranking: Landkreis München bleibt Spitzenreiter

IfM Bonn: 2019 stieg in vielen Bundesländern geringfügig die Gründungsneigung

Bonn, 14. Januar 2021. Im Landkreis München war es auch in 2019 am attraktivsten, ein (neues) Gewerbe anzumelden. Dahinter folgen der Landkreis Miesbach sowie die kreisfreien Städte Rosenheim und Leverkusen. Zu diesem Ergebnis kommt das aktuelle NUI (Neue Unternehmerische Initiative)-Regionenranking. Der NUI-Indikator zeigt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter in einer Region in einem Jahr neu angemeldet wurden. Entsprechend wirkt sich sowohl die Entwicklung der Gewerbeanmeldungen als auch die der erwerbsfähigen Bevölkerung auf den NUI-Wert aus. Als neue unternehmerische Initiative in einer Region werden neben Existenzgründungen auch Betriebsgründungen, Übernahmen und Zuzüge von Gewerbebetrieben sowie Aufnahmen einer gewerblichen Nebenerwerbstätigkeit berücksichtigt.

Der langjährige Spitzenreiter, die kreisfreie Stadt Offenbach am Main, die in 2018 noch auf Platz 2 lag, fiel in 2019 auf Platz 19 zurück. Dagegen konnte sich der Landkreis Offenbach um zwei Plätze auf Rang 6 verbessern. Neu unter den Top-Platzierungen sind die Landkreise Teltow-Fläming und Marburg-Biedenkopf. Die Landkreise Ebersberg und Nordfriesland sind in die 20er-Spitzengruppe zurückgekehrt. Dagegen gehören die kreisfreien Städte Düsseldorf, Zweibrücken und Schwabach sowie der Landkreis Landsberg am Lech nicht mehr der Top-20-Gruppe an. Nur um Haaresbreite verfehlte Hamburg den Einzug in die Spitzengruppe.

Insgesamt zählen 8 Landkreise und kreisfreie Städte in Bayern (vor allem im Umfeld von München), sechs Landkreise und kreisfreie Städte in Hessen (Großraum Frankfurt a. M. und Wiesbaden), Berlin, Leverkusen (NRW), Baden-Baden (Baden-Württemberg) sowie je ein Landkreis in Schleswig-Holstein (Nordfriesland), in Sachsen (Görlitz) und in Brandenburg (Teltow-Fläming) zu den zwanzig Höchstplatzierten.

Institut für
Mittelstandsforschung

IfM
BONN

www.ifm-bonn.org

Das IfM Bonn ist eine Stiftung
des privaten Rechts.

Gefördert durch:



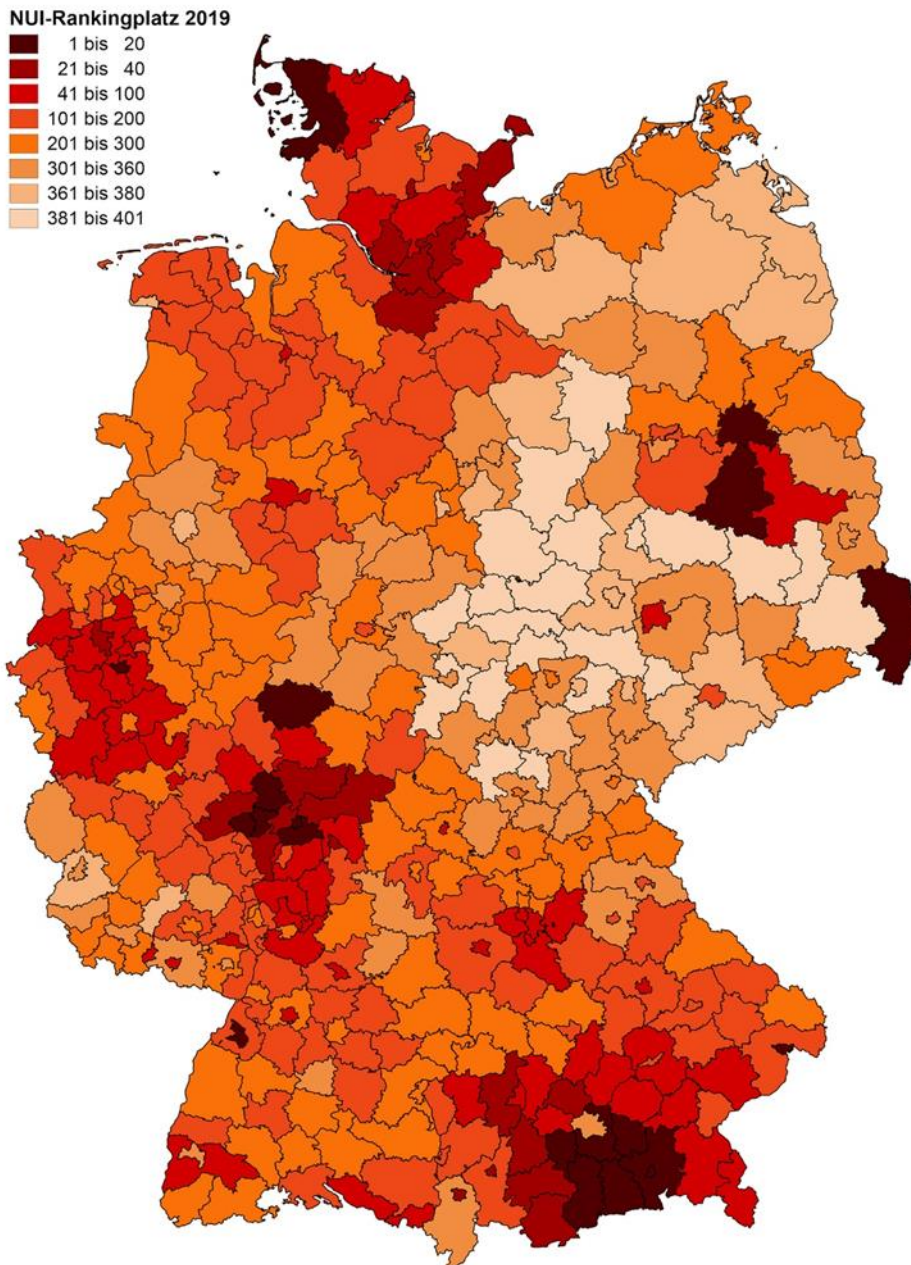
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



NUI-Regionenranking: räumliche Verteilung



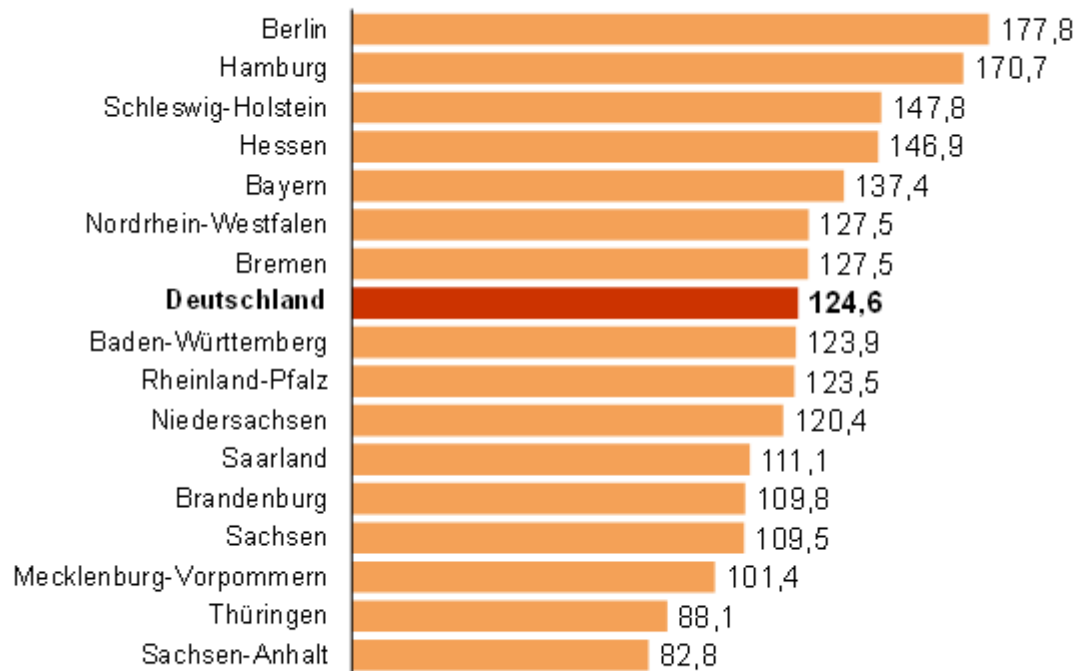
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Stand 2021, Berechnungen des IfM Bonn

Berlin und Hamburg führen weiterhin im Bundesländer-Vergleich

In 2019 stieg die Gründungsneigung in den meisten Bundesländern leicht – nur Bremen, Berlin und Rheinland-Pfalz wiesen einen Rückgang auf. Dennoch

konnte die Bundeshauptstadt ihren Spitzenplatz unter den Bundesländern vor Hamburg, Schleswig-Holstein, Hessen und Bayern behaupten.

Der NUI-Indikator nach Bundesländern¹⁾ 2019



1) Mittelwert über NUI-Werte der Kreise und kreisfreien Städte des Bundeslandes.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Stand November 2020, Berechnungen des IfM Bonn

© IfM Bonn 2021 | S101-130a19

Innerhalb eines Bundeslandes kann allerdings der NUI-Indikator stark divergieren: So finden sich zwar in Bayern acht sowie in Hessen sechs Kreise in der NUI-Spitzengruppe, andere Kreise dieser Bundesländer liegen aber nur im Mittelfeld oder im unteren Drittel des bundesweiten Rankings (Bayern: 46, Hessen: 9).

Das NUI-Regionenranking sowie die interaktive NUI-Deutschlandkarte sind auf der Homepage des Instituts für Mittelstandsforschung (www.ifm-bonn.org) zu finden.

Medienkontakt

Dr. Jutta Gröschl
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (0228) 72997-29
E-Mail: groeschl@ifm-bonn.org